

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

15 (21.2.1846)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 15.

Samstag den 21. Februar

1846.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Ansuchen.) Nro. 5299. Mit Schreiben vom 17. v. Mts. sollten 4 Ellen weiße Leinwand an Großherzogliches Bezirksamt Wiesloch abgesendet werden, sind aber dort nicht angekommen. Da sie vielleicht aus Versehen mit einem andern Schreiben verpackt worden und so an eine andere Stelle gelangt sind, stellen wir an letztere das Ansuchen, uns diesen Zeug baldmöglichst übersenden zu wollen.

Bruchsal, den 13. Februar 1846.
Großherzogliches Oberamt.
Haury.

Sttlingen. (Ansuchen.) Nro. 2963. Am 31. v. M. wurde der schon wegen mehreren Diebstählen mit Zuchthaus bestrafte, 61 Jahre alte, Martin Stier von Nalschenberg, Amts Wiesloch, von der Gensdarmrie dahier arre- tirt, indem er die unten beschriebene frische Rinds- haut unter verdächtigen Umständen zum Verkaufe angeboten hat. Derselbe will diese Haut in der Nähe von Grödingen, Oberamts Durlach, auf der Landstraße in der Nacht zu- vor gefunden haben, was aber nicht wahrschein- lich ist.

Sämmtliche Behörden werden nun ersucht, uns baldgefälligst zu benachrichtigen, im Falle eine derartige Haut irgendwo entwendet wor- den sein sollte.

Sttlingen, den 12. Februar 1846.
Großh. Bezirks-Amt.
v. Sunoltstein.

Beschreibung der Rinds- haut.

Die Haut rührt von einem Rinde her, wel- ches ungefähr 2 Jahre alt, über 300 Pfund gewogen und einen weißen Streifen hat. Kopf

und Schwanz sind weiß, wie auch der Bauch und die Füße. Die übrigen Haare sind roth, die Hörner sind kurz. Die Haut war in ei- nem wergenen Tuch mit einem Strick um- wickelt eingepackt.

Ettenheim. (Straferkenntniß.) Nro. 4700. Der Conscriptionspflichtige Karl Mutschler von Grafenhausen, welcher sich auf die Vorladung vom 16. December v. J. nicht sistirt hat, wird der Refraction für schuldig erkannt und, neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungs- falle, in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindegürgerrechts für verlustig er- klärt.

Ettenheim, den 16. Februar 1846.
Großherzogliches Bezirksamt.
Fieser.

Neustadt. (Aufforderung.) Nro. 2043. Karl Ketterer von Saig, Loos-Nro. 48, hat sich bei der Aushebung für das Jahr 1846 nicht ge- stellt.

Er wird daher öffentlich aufgefordert, sich jedenfalls noch vor dem 1. April d. J. zur Erfüllung seiner Militärdienstpflicht bei der diesseitigen Behörde zu stellen, widrigenfalls er als Refractair behandelt und in die gesetz- liche Geldstrafe verfällt werden müßte, vorbe- haltlich der persönlichen Bestrafung auf den Betretungsfall.

Neustadt, den 10. Februar 1846.
Großh. Bad. F. F. Bezirks-Amt.
Martin. vdt. Metzger.

[2] Lahr. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 3141. Wilhelm Friedrich Simbel von Lahr, Soldat im Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem

Urlaubsorte entfernt. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe öffentlich aufgefodert, sich innerhalb 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen und über sein heimliches Entweichen zu verantworten, widrigens er als Deserteur betrachtet und in die gesetzliche Strafe verfällt wird.

Zugleich ersuchen wir unter Beifügung des Signalements sämtliche Polizeibehörden um Fahndung und Auslieferung.

Lahr, den 5. Februar 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Fränzingen.

Signalement. Größe: 5' 3" 3"; Körperbau: besetzt; Farbe: frisch; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittelmäßig.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Landamt Karlsruhe.

Nro. 4140. In der Nacht vom 30. auf den 31. Januar wurden dem Friedrich Westenselder von Leopoldshafen auf seinem Acker ungefähr 30 Simri s. g. Schweizerkartoffeln, welche er dort eingegraben hatte, entwendet. Am Ort der That fand man Spuren der Fußtritte zweier Mannspersonen, so wie eines einspannigen Fuhrwerks. Diese Spuren führten gegen Linfenheim und Leopoldshafen.

Nro. 3686. Vom 8. auf den 9. d. M. wurden im Kronenwirthshause zu Mühlburg die unten verzeichneten Gegenstände, mittelst Einbruchs, entwendet:

1) 18 bis 20 fl. in baarem Gelde, worunter 3 Guldenstücke und 12 Halbguldenstücke, das Uebrige in Sechsern und Groschen.

2) Eine alte silberne Taschenuhr von mittlerer Größe mit einem silbernen Deckel, welcher nicht ganz gut schließt; in dem Deckel befindet sich ein Glas. Die Uhr hat römische Zahlen, gelbe Zeiger und inwendig im Werk fehlt der Spiralzeiger. An dem ziemlich dünnen Bügel der Uhr besand sich eine Schnur von dunkeln Haaren mit Goldperlen und mit einem Schloßchen von achtem Gold. Die Perlenchnur ist an einer Stelle schadhaft, und es sind an dieser Stelle die Perlen herausgefallen.

3) Drei hänsfene Hemden von mittelfeiner Gattung, gezeichnet mit U. B. vornen unter der

Brust; zwei von den Hemden sind schon getragen, das eine aber ist noch ganz neu.

Im Oberamt Pforzheim.

Nro. 5172. Am Sonntag den 8. Februar, Vormittags zwischen halb 10 und 11 Uhr, (während der Kirche) wurden in der Behausung der Magdalena Keintunz in Neuhausen, mittelst Durchbrechens der Kiegelwand des Dachgiebels und Erbrechens eines Kleiderschranks, ein Gelddiebstahl von circa 220 fl. verübt. Das entwendete Geld besand sich:

1) in einer Schweinsblase ohne Schnur, und zwar waren in dieser eine Rolle Sechskreuzerstücke mit der Aufschrift: Fünfzehn Gulden in Sechskreuzerstücken, Kameral-Amt Hirsau, welche Rolle mit dem Königlich Württembergischen Siegel dieser Stelle versiegelt war, sodann eine Anzahl Kronenthaler, Fünffranckenthaler, preussische Thaler, Guldenstücke und kleine Münze; — dieses Geld zusammen genommen betrug circa 100 fl.;

2) in einem Säckchen von grober Leinwand, und zwar waren in diesem viele neue 3 1/2 fl. Stücke, desgleichen neue Guldenstücke mit dem Gepräge der Stadt Frankfurt, dann mehrere Conventionsthaler, alte französische halbe Laubthaler, drei oder vier sogenannte Köpflthaler, und eine alte fremde Münze in der Größe eines Kronenthalers, auf deren einer Seite ein Zeichen in der Form eines Rings und deren andere Seite abgenützt ist, dieselbe ist wahrscheinlich eine Schweizermünze; — sämtliches Geld bestand gleichfalls in circa 100 fl.;

3) in einem haumwollenen, roth und blau gestreiften Nاستuche, von welchem zwei Ede abgesehritten sind, und welches kein Zeichen hat, und zwar waren in diesem Nاستuch 22 bis 24 fl., bestehend aus Kronenthalern, einem 3 1/2 fl. Stück und kleinem Gelde.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 7413. Dem Bernhard Würz in Bietigheim wurden in der Nacht vom 8. auf den 9. Februar aus der Küche ungefähr 4 Sester Asche in einem alten Sacke entwendet, welcher letzterer aber nicht näher bezeichnet werden kann.

Nro. 7406. Dem Kaspar Kühner von Niederbühl wurden vom 7. auf den 8. Februar 3 weiße, frisch gerupfte, und 2 graue Gänse, wovon nur eine gerupft ist, entwendet.

Nro. 7516. Dem Hilar Düringer von Niederbühl wurden in der Nacht vom 7. auf den 8. Februar 4 Gänse entwendet. Drei davon sind ganz grau, eine halb grau und halb weiß.

Ettingen. (Aufforderung.) Nro. 2581.
Marr Anton Lumpp von Schöllbronn und dessen Ehefrau Walburga geb. Maissch haben ohne Staatsurlaubniß ihre Heimath verlassen, und sollen nach Nordamerika ausgewandert sein.

Dieselben werden daher aufgefordert, innerhalb drei Monaten dahier sich wegen der unerlaubten Auswanderung zu verantworten, widrigenfalls sie nach der Landesconstitution wegen ihres unerlaubten Austritts bestraft würden.

Ettingen, den 12. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunolstein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Oberamt Lahr:

[1] zwischen dem Heiligenfond und der Gemeinde Meisenheim;

im Bezirksamt Haslach:

[1] zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Schnelllingen;

im Bezirksamt Müllheim:

[1] zwischen der evangel. Pfarrei Brizingen und dem Gemeinderath und Zehntauschuß zu Laufen;

im Bezirksamt Konstanz:

[1] des der Pfarrei Wollmatingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

[2] des der Fürstlich Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Wessenthal zustehenden Zehntens;

[3] des der Königl. Bayerischen Hospitalstiftung Stadiprojetten auf Mondfelder Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Donaueschingen:

[3] zwischen der Pfarrei Hochemmingen und der dortigen Gemeinde, wegen des der erstern zustehenden Zehntens von den Gärten;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Hohenbodmann.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-

lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergegerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[1] von Küppurr, an den in Gant erkannten Schreinermeister Franz Reiter, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] von Weiler, an den in Gant erkannten Andreas Rau, auf Freitag den 6. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Rastatt, an den in Gant erkannten Bürger und Nagelschmied Faver Maier, auf Dienstag den 31. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Desiringen, an das in Gant erkannte Vermögen des Schusters Franz Anton Hammer, auf Dienstag den 3. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Sengenbach:

[2] von Zell a. H., an den in Gant erkannten Lammwirth Mathäus Reinert, auf Freitag den 6. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

Hieronimus Göß' Eheleute von Obertsroth,
Crescentia Hammer, ledig, von da,
Aloys Hasenohr's Eheleute von da,
Simon Hammer, ledig, von da,
Benedikt Krieg's Eheleute von da,
Bernhard Göß' Eheleute von da,
Helena Göß' Eheleute von da,
Eustach Heiz' Eheleute von da,
Valentin Sieb's Eheleute von Reichenthal,
Katharina Dietrich, ledig, von da,
Mathias Wieland, ledig, von da,
Mathias Hezel's Eheleute von Scheuern,
Bonifaz Krieg, ledig, von Weissenbach,
Kaspar Krieg, ledig, von Hilpertsau,
Konrad Gerstner, ledig, von da,
Mathias Schill's Eheleute von da,
Magnus Brückel, ledig, von da,
Valentin Himmel, ledig, von da,
Johann Schiel, ledig, von Lautenbach,
Rudolph Fortenbacher's Eheleute von da,
Wendelin Klumpp's Eheleute von da,
Generika Mörrmann von da,
Gabriel Schnepf's Eheleute von Sulzbach,
Johann Baptist Weiser von Ottenau,
auf Donnerstag den 26. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.

[1] Der ledige Kaspar Herm von Sulzbach, auf Donnerstag den 26. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

Die Zimmermann Christ. Kugel'schen Ehele.,
Friedrich Krieg's Wittwe mit ihren Kindern,
Bäckergeselle Ernst Langjahr — sämmtlich
von Gernsbach, auf Montag den 2. März
d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Johann Heß'schen Eheleute von Oberacker mit ihren 2 Kindern, auf Samstag den 7. März d. J., Morgens 8 Uhr.

[1] Die Christoph Gannß'schen Eheleute von Ausbaum mit ihren Kindern, auf Samstag den 7. März d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[1] Der Bürger und Schneidermeister Andr. Kirschler von Stebbach, auf Donnerstag den 19. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[1] Schreinermeister Johann Guggolz von Sulzfeld mit seiner Familie, auf Montag den 16. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Die beiden Bürger Wilhelm Röcker, Schuster, und Philipp Liebenstein, Bauer, von Stebbach mit ihren Familien, auf Donnerstag den 12. März d. J.

[2] Die Bürger Johann Körble, Bauer, Ludwig Kuhn, Schmiedmeister, und Christian Galtzerer, Schuster, von Berwangen mit ihren Frauen und Kindern, auf Montag den 16. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

- 1) Friedrich Körlinger's Eheleute von Weingarten,
- 2) Joseph Krieger's Eheleute von da,
- 3) Franz Müller's Eheleute von da,
- 4) Franz Anton Schwaiger's Ehele. von da,
- 5) Andreas Bollmer's Ehele. von Jöhlingen,
- 6) Jakob Stahl's Eheleute von Auerbach, auf Dienstag den 3. März d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Kastatt.

[3] Die ledigen und volljährigen Brüder Lothar und Adolph Züngling von Oberweiler, auf Montag den 2. März d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bahl.

[3] Leineweber Paul Friedmann von Utm mit seiner Familie, auf Montag den 23. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.
Georg Peter Horch's Ehele. von Hoffenheim,
jung Valentin Welser's Eheleute von da,
Johann Abraham Horch's Eheleute von da,
Franz Heinrich's Eheleute von Grombach,
Johann Wagner's Eheleute von da,
auf Samstag den 28. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr.

[2] Die Andreas Heger's Eheleute von Daisbach, auf Samstag den 28. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[3] Die Gemeindeglieder Christian Sturm von Maulburg, Friedrich Blum von da, Jak. Link von Wiechs, Johannes Link von da mit ihren Familien, und der ledige Jakob Böhringer von Hausen, auf Montag den 23. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.

[3] Die Joseph Rütchlin'sche Wittve, Magdalena Baumgartner von Sichel, auf Montag den 23. Februar d. J., Morgens 8 Uhr.
Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Die Anton Gremminger's Eheleute von Fessenbach, auf Dienstag den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Die Joseph Klein's Eheleute von Müllen mit ihren sechs Kindern, auf Dienstag den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Bretten. (Aufforderung.) Nro. 4200. Die Elisabetha Steiner von Bauerbach, verheiratete Körschner in Newyork, hat um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und um Ausfolgung ihres Vermögens nachgesucht. Es werden daher Diejenigen, welche Ansprüche an die Bittstellerin zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 14 Tagen dahier geltend zu machen, andernfalls sie es sich selbst zuschreiben müssen, wenn nach geschehener Willfährung dieses Gesuchs ihnen zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden kann.

Bretten, den 15. Februar 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

[1] Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nro. 4876. Die Ehefrau und der Rechtsbeistand des im ersten Grade mündtödt erklärten Bernhard Schaub von Niederschopfheim haben eine Liquidation der Schulden dieses beantragt, damit seinem weitem Schuldenmachen durch Ausstellung von Handschriften, die er seiner Mündtödtmachung voraus datirt, vorgebeugt werde.

Es werden alle Diejenigen, welche Forderungen an Bernhard Schaub zu machen haben, aufgefordert, solche in der auf Dienstag den 10. März, Morgens 8 Uhr, angeetzten Tagfahrt dahier anzumelden, widrigenfalls sie sich die ihnen durch Unterlassung dieser Anmeldung zugehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Offenburg, den 12. Februar 1846.

Großherzogliches Oberamt.

Lichtenauer. vdt. Schubert.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 2319. Die Ehefrau des Friseurs Jakob Kreuz von hier, Sophie geb. Weller, hat gegen ihren Ehemann eine Ehescheidungsklage wegen grober Berunglimpfung angestellt.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten dahier nicht bekannt ist, wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten dahier

zu erscheinen und sich über die der Klage zu Grunde liegenden Thatsachen, so wie über die von der Klägerin vorgeschlagenen Beweismittel zu erklären, widrigenfalls er mit seiner Verteidigung ausgeschlossen und nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Karlsruhe, den 7. Februar 1846.

Großherzogl. Stadttamt.

Ruth.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die ledige Dorothea Kühner von Spranthal — unterm 14. Februar d. J. Nro. 4331 — Pfleger: Christian Schabinger von da.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Der zur Zeit in der Heilanstalt Illenau sich befindende Faver Schweiß von Bollenbach — unterm 10. Febr. d. J. Nro. 2427 — Pfleger: Landwirth Georg Schweiß von da.

Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[2] Anton Rod von Dittenhöfen, welcher im Jahr 1831 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen 83 fl. 36 kr. beträgt — unterm 31. Jänner 1846 Nro. 2264 — binnen Jahresfrist. Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[3] Jakob Kayser, Strumpfweber aus Rheinbischofsheim, welcher vor beiläufig 16 Jahren sich auf die Wanderschaft begeben, und zwar, dem Vernehmen nach, nach Nordamerika, dessen Vermögen 279 fl. 29 kr. beträgt — unterm 5. Febr. 1846 Nro. 1392 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte ge-

geben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Lahr.

[3] Der ledige Joh. Schneider von Heiligenzell — unterm 27. Jänner 1846 Nro. 3328; in Bezug auf das öffentliche Ausschreiben vom 8. December 1844 Nro. 30043.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[2] Christian und Jakob Weik von Rheinbischofsheim — unterm 5. Febr. 1846 Nr. 1748; in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 2. December 1844.

[1] Gttingen. (Erbvorladung.) Nro. 279. Georg Alois Koch, geboren am 8. März 1791, Sohn des auf dem Mittelberg schon längst verstorbenen Schullehrers Matthäus Koch und der am 21. Jänner 1845 zu Malsch mit Tod abgegangenen Cäcilie geb. Eder, ist zur Erbschaft seiner Mutter berufen.

Da der Aufenthalt desselben seit bereits 20 Jahren dahier unbekannt ist, so wird derselbe oder seine Erben hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten zur Empfangnahme des Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Gttingen, den 14. Februar 1846.

Großh. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

[1] Kork. (Aufforderung.) David Sommer, 31 Jahre alt, von Sundheim, Sohn des längst verstorbenen Johann Sommer und der am 16. December 1845 verlebten Christine geborne Niebel von Sundheim, ist als gesetzlicher Erbe zum Nachlasse seiner verlebten Mutter berufen; und wird, da sein Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, aufgefordert, seine Erbansprüche an den Nachlass seiner Mutter binnen vier Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Kork, den 14. Februar 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schweikhart.

Kauf-Anträge.

Diersburg, Oberamts Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 7. d. M. der Erbtheilung wegen abgehaltenen zweiten Versteigerung der zur Verlassenschaftsmasse des verlebten Bürgers und Hofbauern Matthäus Moser dahier gehörigen Liegenschaft ein günstiger Erlös nicht erzielt werden konnte, so wird auf Antrag dessen Wittve und volljährigen Erben, so wie der Pfleger der minderjährigen, Tagfahrt zur dritten Versteigerung auf

Mittwoch den 25. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, im Lindenvirthshause dahier mit dem Beifügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag, vermöge obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 13. d. M. Nro. 4946 um das sich ergebende höchste Gebot sogleich erteilt werden darf.

Die zu versteigernden Liegenschaften sind:

1.

Ein geschlossenes Hofgut, bestehend aus einem anderthalbständigen Bohnhause, nebst Scheuer, Stall, Schopf, Trotte, Waschkhaus und Zugehörde, circa $\frac{1}{4}$ Morgen Hausplatz, Hofraithe, Gemüse- und Baumgarten, $7\frac{1}{4}$ Morgen Wiesen, $26\frac{1}{4}$ Morgen Ackerfeld, $2\frac{1}{2}$ Morgen Reben, mit edeln Sorten angepflanzt, 21 Morgen Waldungen und 16 Morgen Reutfeld, im Hinterthal, einerf. Joseph Feger jung und mehrere Anstößer, anders. Michael Feger, drittseits Herr Kammerherr und Major von Röder, viertf. die Gemeinde Diersburg und mehrere Anstößer.

2.

$1\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen im Grafengraben, einerf. und anders. die Grundherrschaft von Röder.

3.

$17\frac{1}{4}$ Morgen Wald im hintern Grund, einerf. Jakob Böhrlé, anders. die Grundherrschaft von Röder.

Diersburg, am 15. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Feger.

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 12. Sept. 1845 Nro. 14613 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des Friedrich Thalmüller, Bürger und Schneidermeister in Badenscheuern, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag, den 26. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause da-
hier anberaumt, bei welcher Versteigerung um
das erfolgende höchste Gebot, wenn solches
den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte,
der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften
sind:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer,
Schoß und Stall, nebst einem Balkenkeller,
von Holz erbaut, im s. g. kleinen Dollen, 50'
lang, 22½' tief, mit dem Plage, auf dem
das Haus steht, sammt Hofraum und dabei
liegendem Grasboden zusammen 3197 Qua-
dratfuß groß; einerf. Kaspar Daub, anderseits
Repomus und Anton Dietrich, vornen Weg,
hinten Aloys Braunagel.

2) Circa 7½ Ruthen Neben im Höfel, einerf.
selbst, anderf. Faver Eisen, oben Allmendweg,
unten Georg Schneider.

3) Circa 1½ Stedhausen Neben allda,
einerf. selbst, anderf. Karl Braunagel, oben
die Gasse, unten Georg Schneider.

Baden, den 5. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.:

Ehinger. vdt. Kesselhauf.

Pforzheim. (Wiesen-Versteigerung.) Mon-
tags den 16. März l. J. wird Vormittags
11 Uhr auf hiesigem Rathhause der Chirurg
Merk' Wittwe dahier in Folge richterlicher Ver-
fügung vom 5. December 1845 No. 35068 im
Zwangswege versteigert werden:

1 Viertel Wiesen auf dem Schäfer, neben
Höfer Georg Jak. Mäule u. Ernst Leibbrand;
wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens
der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 27. Januar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Deimling.

[2] Gamsburst, Amts Achern. (Wirths-
hausversteigerung.) In Folge richterlicher Ver-
fügung wird am Donnerstag den 12. März
d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zum
Köffel dahier nachstehendes, dem Faver Jörgen
zugehörige Wirthshaus im Zwangswege öffent-
lich versteigert, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wirthshaus mit der Real-
wirthschafts-Gerechtigkeit zum Engel, sammt
Scheuer, Stallung, Werkstätte und Tanzhaus,
einerseits Felix Brunner, anderf. Georg Federle,
vornen die Straße.

2) Zwei Viertel Gemüs- und Baumgarten,
einerf. der Pfarrgarten, anderf. Felix Brunner,
hinten der Bach. Anschlag 4000 fl.

Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen
Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Gamsburst, den 10. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

[2] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-
Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung
Großh. Bezirksamts Haslach vom 30. v. M.
No. 1756 werden aus der Gantmasse des
Valentin Borho dahier am

Donnerstag, den 12. t. M. März,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause
nachbenannte Liegenschaften versteigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer
und Stallung unter einem Dach, im Dieters-
bach, einerf. der Weg, anderf. sich selbst, mit
der Hofraithe beim Hause, nebst dem auf diesem
Hause ruhenden Bürgergenuß.

2) Eine Ziegelhütte nebst einem Brennofen
beim Hause, einerseits sich selbst, anderseits der
Weg.

3) Eine besonders stehende Ziegelscheuer, stößt
von allen Seiten an sich selbst.

4) 1¼ Sester Acker im obern Kreuzgewann,
einerf. Kaspar Mayer, anderseits Joseph Glück's
Erben.

5) 2 Sester Acker daselbst, einerseits Johann
Wölfl, anderseits Johann Bertsche.

Hiebei wird bemerkt, das jeder Steigerer einen
annehmbaren Bürgen und Selbstschuldner zu
stellen hat; auswärtige Steigerer haben sich nebst-
dem noch mit amtlich legalisirten Vermögens-
und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis geboten wird.

Hausach, den 10. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem
Bierbrauer Karl Hemberle von Karlsruhe wird
in Folge richterlicher Verfügung vom 1. Dec.
v. J. No. 22702 nachbenannte Liegenschaft

Montags den 16. März, Nachmittags 2 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege zum
Zweiten- und Letztenmale öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingela-
den werden, daß der endgültige Zuschlag um
das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch

wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

30 Ruthen Acker und Bierkeller im Enzberg an der Ettlinger Straße, einerf. Friedrich Weiffinger's Wittib, anders. Bierbrauer Kaufmann von Karlsruhe.

Durlach, am 16. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Bleidorn.

[2] **Verwangen, Amts Eppingen.** (Liegenschaftsversteigerung.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Wolf Gutfreund von hier ist in Folge Beschlusses Grosh. Bezirksamts Eppingen vom 29. Januar d. J. No. 1786 Gant erkannt, und werden auf hiesigem Rathhause

Freitags den 6. März d. J.,

Mittags 1 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften desselben mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

G e b ä u d e.

1. Schätzungspreis.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, Stallung u. Hofraithe;

23 Ruthen 9/3 Schuh Gras- und Kochgarten vor und hinter dem Haus, in der Entengasse, neben dem Brandenhof und Paul Stein. Brandversicherungsanschlag 400 fl. 500 fl.

2.

4 Ruthen 6 Schuh Krautgarten im Riesen, neben Michael Schem und Martin Bollweiler 15 fl.

3.

36 Ruthen 2 1/2 Schuh in der Dintelbach, neben David Geiger und Martin Billmann 70 fl.

Summa 585 fl.

Verwangen, den 11. Februar 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Geiger. vdt. Schmann.

[2] **Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim.** (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung vom 5. d. M. No. 1391 lassen die Kinder des verstorb. Jakob Ludwig von hier ihre eigenthümlichen Realitäten, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, besonders stehender Scheuer und Stallungen, Garten, Hof- und Hausplatz, neben Christian Dietrich und Georg

Bleuler, vornen die Landstraße, hinten der Schloßweg,

Samstag den 28. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigern.

Dies wird mit dem Bemerken verkündet, daß, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, der endgültige Zuschlag erfolge.

Lichtenau, den 7. Febr. 1846.

Das Bürgermeisteramt.
Stengel.

[3] **Karlsruhe.** (Hausversteigerung.) Die Kinder erster Ehe des verstorbenen Joh. Michael Maier von hier lassen das unter ihnen seit der Teilung noch gemeinschaftliche zweistöckige Wohnhaus, in der Hirschstraße No. 42 dahier neben Schlosser Bartberger und Schreiner Römhild gelegen, nebst allen Zugehörden, gerichtlich tarirt zu 10000 fl. — am

Samstag den 28. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier, der Theilung wegen, noch mals öffentlich versteigern, und laden hiezu die Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß bei erfolgendem annehmbarem Gebot der Zuschlag sogleich erfolgt.

Karlsruhe, den 7. Februar 1846.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.

Bekanntmachungen.

[1] **Pforzheim.** (Kapital-Anerbieten.) Bis zum 17. März 1846 haben wir circa 8000 fl. Zehntablösungs-Kapitalien, in beliebigen Parthieen, gegen gerichtliches doppeltes Unterpand darzuleihen. Wir ersuchen die löblichen Orts-Vorstände um Bekanntmachung in ihren Gemeinden.

Pforzheim, am 13. Februar 1846.

Grosh. adelige Stifts-Verwaltung.
Kaltenbach.

Offenburg. (Anzeige.) Impressen zur Wahl der Wahlmänner, nämlich:

- 1) Wahlzettel,
 - 2) Register hiezu,
 - 3) Register zur mündlichen Abstimmung,
 - 4) Zusammenstellung der gefallenen Stimmen,
- sind in der Buchdruckerei von J. Otteni zu haben.